

Die schöne Nacht

Text: Johann Wolfgang Goethe
Musik: Werner Hartmann

Sanft bewegt

pp

8 1. Nun ver - lass' ich die - se Hüt - te, mei - ner Lieb - sten Auf - ent - halt, wand - le
2. Wie er - götz' ich mich im Küh - len die - ser schö - nen Som - mer - nacht! O wie

8 1. Nun ver - lass' ich die - se Hüt - te, mei - ner Lieb - sten Auf - ent - halt, wand - le
2. Wie er - götz' ich mich im Küh - len die - ser schö - nen Som - mer - nacht, o wie

1. Nun ver - lass' ich die - se Hüt - te, mei - ner Lieb - sten Auf - ent - halt, wand - le
2. Wie er - götz' ich mich im Küh - len die - ser schö - nen Som - mer - nacht, o wie

1. Nun ver - lass' ich die - se Hüt - te, mei - ner Lieb - sten Auf - ent - halt, wand - le
2. Wie er - götz' ich mich im Küh - len die - ser schö - nen Som - mer - nacht, o wie

8 1. mit ver - hüll - tem Schrit - te durch den ö - den fin - stern Wald;
2. still ist hier zu füh - len, was die See - le glück lich macht!

8 1. mit ver - hüll - tem Schrit - te durch den ö - den fin - stern Wald;
2. still ist hier zu füh - len, was die See - le glück lich macht!

p

1. mit ver - hüll - tem Schrit - te durch den ö - den fin - stern Wald; Lu - na bricht durch Busch und
2. still ist hier zu füh - len, was die See - le glück - lich macht! Läßt sich kaum die Won - ne

1. mit ver - hüll - tem Schrit - te durch den ö - den fin - stern Wald; Lu - na bricht durch Busch und
2. still ist hier zu füh - len, was die See - le glück - lich macht! Läßt sich kaum die Won - ne

p *p* *mf*

8 1. Lu - na bricht durch Busch und Ei - chen, Ze - phyr mel - det ih - ren Lauf, Ze - phyr
2. Läßt sich kaum die Won - ne fas - sen; und doch wollt' ich, Him - mel, dir tau - send

8 1. Lu - na bricht durch Busch und Ei - chen, Ze - phyr mel - det ih - ren Lauf, Ze - phyr
2. Läßt sich kaum die Won - ne fas - sen; und doch wollt' ich, Him - mel, dir tau - send

1. Ei - chen, Ze - phyr mel - det ih - ren Lauf, Ze - phyr
2. fas - sen; und doch wollt' ich, Him - mel, dir tau - send

1. Ei - chen, Ze - phyr mel - det ih - ren Lauf, Ze - phyr
2. fas - sen; und doch wollt' ich, Him - mel, dir tau - send

f *p*

8 1. mel - det ih - ren Lauf, und die Bir - ken streun mit Nei - gen ihr den süß - ten Weihrauch
2. sol - cher Näch - te las - sen, tau - send sol - cher Näch - te las - sen, gäb' mein Mäd - chen ei - ne

8 1. mel - det ih - ren Lauf, und die Bir - ken streun mit Nei - gen ihr den süß - ten Weih - Rauch
2. sol - cher Näch - te las - sen, tau - send sol - cher Näch - te las - sen, gäb' mein Mäd - chen ei - ne

1. mel - det ih - ren Lauf, und die Bir - ken streun mit Nei - gen ihr den süß - ten Weih - Rauch
2. sol - cher Näch - te las - sen, tau - send sol - cher Näch - te las - sen, gäb' mein Mäd - chen ei - ne

1. mel - det ih - ren Lauf, und die Bir - ken streun mit Nei - gen ihr den süß - ten Weih - Rauch
2. sol - cher Näch - te las - sen, tau - send sol - cher Näch - te las - sen, gäb' mein Mäd - chen ei - ne

pp

8 1. auf, ihr den süß - ten Weih - Rauch auf, ihr den süß - ten Weih - Rauch auf.
2. mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir.

8 1. auf, ihr den süß - ten Weih - Rauch auf, ihr den süß - ten Weihrauch auf, Weih - Rauch auf.
2. mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir, ei - ne mir.

1. auf, ihr den süß - ten Weih - Rauch auf, ihr den süß - ten Weihrauch auf, Weih - Rauch auf.
2. mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir, ei - ne mir.

1. auf, ihr den süß - ten Weih - Rauch auf, ihr den süß - ten Weih - Rauch auf.
2. mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir, gäb' mein Mäd - chen ei - ne mir.